

Maria zieht durch's tiefe Tal

T.: aus "Katholisches Gesang- und Gebetbuch im Königreiche Sachsen", Leipzig 1838
M.: von Nicola A. Montani (1880-1948) aus "Saint Gregory Hymnal", Philadelphia 1922

Ma - ri - a zieht durch's tie - fe Tal, durch's Hoch-ge - birg', ob
Mit - tags-strahl sie sengt, ob Tau und Re - gen fällt und
Sturm der Ze - dern Haupt zer-schellt. Sie kommt nach Heb - ron,
Ju - dä Stadt, wo sie die Freun - din woh - nen hat. Gar
man-ches wollt' sie ihr ver-trau'n, zu-gleich nach ih-rem Wohl-sein schau'n.

2. Und hoch erfreut Elisabeth, die Pforte öffnend, stille steht;
und Zacharias sitzt beim Buch, erforschend der Propheten Spruch.
Es rafft sich auf der stumme Greis, mit Bart und Locken silberweiß;
ihm ruft die inn're Stimme laut, dies sei die fromme Gottesbraut.
3. Er wankt zu ihr, die tief sich neigt, voll hoher Rührung bebt und schweigt;
ihm schließt den Mund das Wunderband, doch hebt er segnend Aug' und Hand.
Die Freundin ruht mit stiller Lust der frommen Jungfrau an der Brust;
es schlägt voll heil'ger Glut das Herz hoch auf und blickend himmelwärts
4. ruft sie mit Geistesfreudigkeit: „Gesegnet sei, ebenedeit,
du hochbeglücktes, sel'ges Weib, und auch die Frucht in deinem Leib!
Du Treue, sprich, wie dank' ich's dir? Die Heilandsmutter kommt zu mir!
Dein süßer Gruß mit frommer Lust bewegt das Kind in meiner Brust.
5. O selig, gotterkorne Braut, daß gläubig du dem Herrn vertraut!
Das hohe Wort, das dir gescheh'n, wird freudig in Erfüllung geh'n.“
Maria weist mit holdem Blick der Freundin laute Wonn' zurück
und singt, von Demut tief bewegt und heil'ger Freude angeregt:

6. „Mein' Seel' erhebet froh den Herrn; mein Geist erfreut sich Gottes gern.
Mich werden preisen Kindeskind, der Herr erhebt, die niedrig sind,
hat Großes auch an mir getan, läßt hohe Gnade mich empfang'n;
sein Nam' ist heilig, und sein Kleid heißt Gnade und Barmherzigkeit.
7. Sein Arm ist stark; vermessen Sinn gibt er dem Feind' zum Raube hin;
er stößt die Mächtigen vom Thron und gibt den Schwachen Reich und Kron'
und füllt die Darbenden mit Gut, gibt Hoffnungslosen festen Mut.
Was Israel verheißen war, wird er erfüllen immerdar!“
8. Wie du preis' meine Seel' den Herrn, mein Geist erfreu' sich Gottes gern!
Entfernt von Stolz und Ruhmbegierd' sei Demut meine schönste Zierd'!
Hilf Gottes Gnade mir erflehen, der Tugend Pfade stets zu geh'n;
so fromm, so demutsvoll, so rein wie du auf dieser Welt zu sein!